Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 16 (1945)

Heft: 9

Rubrik: Seite der Hausmutter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geringen Kosten auch Teilbehandlungen im Vollbad durchgeführt werden können, wie sie Stanger und andere Autoren empfehlen.

Das hydroelektrische Vollbad gehört zu denjenigen alten Methoden der Elektrotherapie, die trotz den modernen Behandlungen mit hochfrequenten und ultrahochfrequenten Strömen ihre Bedeutung nie ganz verloren. Die Fortschritte in der Gleichrichtertechnik haben dieser Behandlung mit Recht erneuten Auftrieb gegeben.

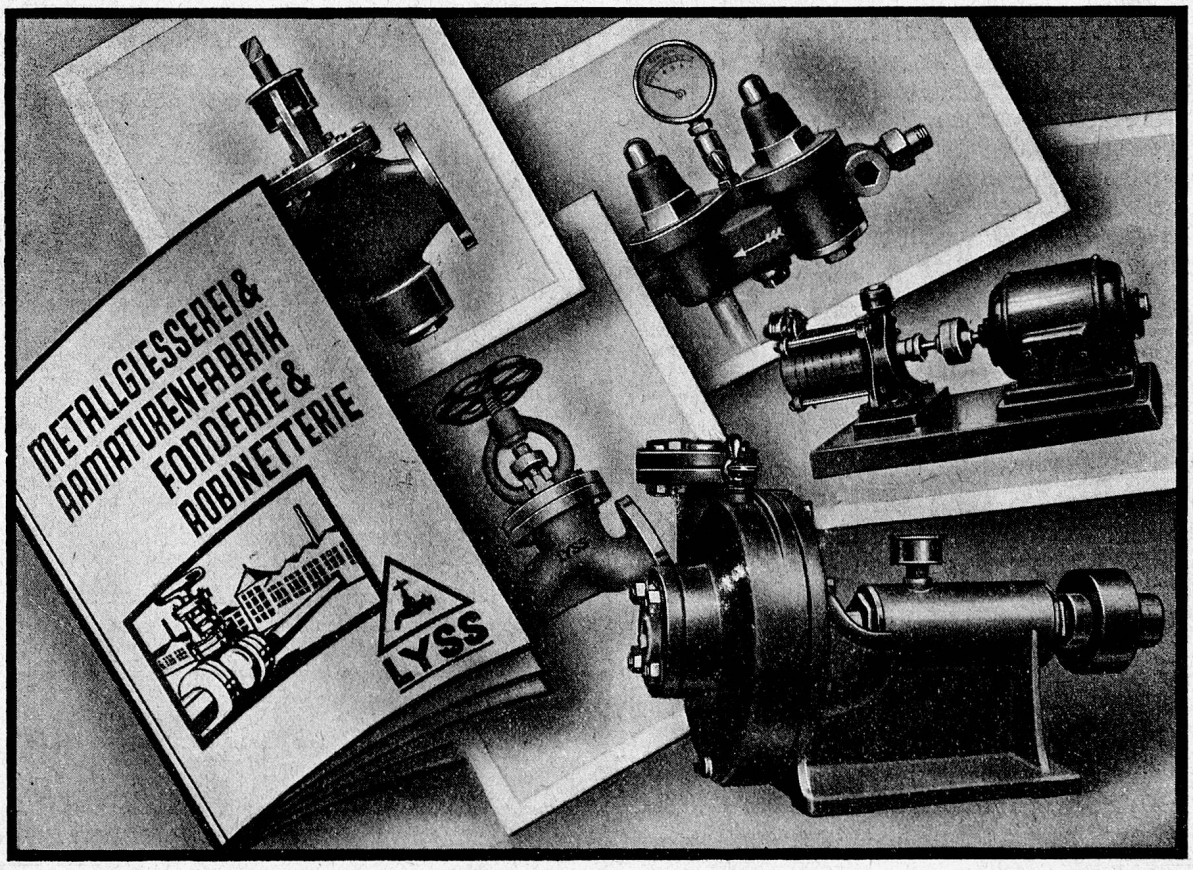
Seite der Hausmutter

Als junge Hausmutter eines Heims für chronischkranke und altersschwache Menschen nehme ich mir heute Zeit, mit meinen Kolleginnen über dies und das zu plaudern. Ich bin für einige Zeit aus dem Alltag weggeholt worden zu einem Kuraufenthalt in den Aroserbergen. Wohl viele von Euch kennen diese herrliche Bergwelt, von wo ich Euch herzliche Berggrüße zukommen lasse.

Immer ist es gut, wenn man nicht weiß, was der morgige Tag bringt, sonst hätte ich zum Voraus an eine unmögliche Abkömmlichkeit gedacht. Nun, wenn Krankheit das Mittel sein muß, gibt es auch einen Weg, und das Leben lehrt uns, daß auch dieses Stillesein seinen Zweck in uns erfüllt. Da reicht die Zeit zum Nachdenken über „Wertvolles" über das, worüber wir im Alltag gestolpert sind.

Daß es ganz besonders schwer ist, im heutigen Zeitgeist den geraden Weg einzuschlagen, wissen wir alle, die noch jung an Erfahrungen sind in selbständiger Führung eines Heimbetriebes.

Oft sehne ich mich nach meinen Kolleginnen, die an Erfahrungen reifer sind, um Rat zu holen und Schwierigkeiten zu teilen. Wäre es nicht möglich, vielleicht in gewissen Abständen (jeder Kanton für sich, daß es keine zu großen Anforderungen stellt) zusammen zu kommen, um praktische Erfahrungen einander zu schenken und Schwierigkeiten zu lösen, über die man mit Außenstehenden unmöglich sprechen kann, weil der Einblick in unsere Arbeit fehlt. Sicher würde uns diese Wesensgemeinschaft zusammenführen. Vielleicht wären gegenseitige Besichtigungen der führenden Betriebe auch ein Vorteil.

Ich hoffe, in zwei bis drei Monaten an meine Arbeit zurückzukehren, es überkommt mich oft eine leise Furcht vor dem Alltag, und doch, wenn die Post meiner Stellvertreterin durchblicken läßt, daß sie nicht weniger Schwierigkeiten hat, so gibt es mir wieder Mut zum Neuanfangen und zum Glauben, daß doch alles seinen tiefen Wert in sich birgt, und daß jeder Tag Großes fordert, aber auch zurückgibt, die Befriedigung, welche die Seele glücklich macht.

Ich freue mich zu hören, was meine Kolleginnen über meine Aueßerungen meinen. E. H.